



# KOMO<sup>®</sup>-Qualitätsbescheinigung

Halberzeugnis

## SKH

Hausanschrift:  
„Het Cambium“, Nieuwe Kanaal 9c, 6709 PA Wageningen, Niederlande  
Postanschrift:  
Postbus 159, 6700 AD Wageningen, Niederlande  
Telefon: +31 (0)317 45 34 25 E-Mail: mail@skh.org  
Fax: +31 (0)317 41 26 10 Website: http://www.skh.org

## DECKENSYSTEME

Nummer: 20785/15-KK PDF  
Ausgestellt am: 01.12.2015  
Ersetzt: 20785/15 (13.03.2015)

### Hersteller

Faay Vianen B.V.  
Mijlweg3  
4131 PJ VIANEN  
Postanschrift: Postbus 116  
4130 EC VIANEN, Niederlande  
Tel.: +31 (0)347 37 66 24  
Fax: +31 (0)347 37 79 40  
E-Mail: info@faay.nl  
Website: http://www.faay.nl

### Erklärung von SKH

Diese Qualitätsbescheinigung für die Produktzertifizierung wurde auf der Grundlage der niederländischen Beurteilungsrichtlinie BRL 4511 „Systeemplafonds“ (Deckensysteme) vom 15.08.2003 einschließlich Änderungsblatt vom 07.09.2015 gemäß der SKH-Zertifizierungsordnung ausgestellt.

Das Qualitätssystem und die Produkteigenschaften, die zu den Deckensystemen gehören, werden regelmäßig geprüft.

### Auf Grundlage dessen erklärt SKH, dass:

- o zuverlässig angenommen werden kann, dass die vom Hersteller gelieferten Deckensysteme bei der Lieferung den in der niederländischen Beurteilungsrichtlinie BRL festgelegten Produktanforderungen entsprechen, sofern die Deckensysteme auf eine in dieser Qualitätsbescheinigung angegebene Weise mit dem KOMO<sup>®</sup>-Siegel versehen sind;
- o die wesentlichen Eigenschaften, wie in der geltenden europäischen Norm festgelegt, kein Bestandteil dieser Qualitätsbescheinigung sind.

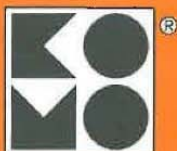
Für SKH

Herr H.J.O. van Doorn, Geschäftsführer

Diese Qualitätsbescheinigung wurde ferner in die Übersicht auf der Website der Stiftung KOMO aufgenommen:  
<http://www.komo.nl>

Es wird empfohlen, vor Verwendung dieser Qualitätsbescheinigung auf der nachstehenden Website der SKH zu überprüfen, ob das Zertifikat noch gültig ist: <http://www.skh.org>.

Diese Qualitätsbescheinigung umfasst 10 Seiten.



Beurteilt wurde:  
Qualitätssystem  
Produkt  
Regelmäßige  
Kontrolle

## DECKENSYSTEME

### 7 PRODUKTSPEZIFIKATION

#### 7.1 Gegenstand

Diese Qualitätsbescheinigung bezieht sich auf die Produktzertifizierung von Deckensystemen. Die Deckensysteme sind aus rechteckigen Elementen zusammengestellt, die durch I-Profile miteinander verbunden werden, bestimmt zur Anwendung u. a. in:

- Neubauwohnhäusern
- Neubau Wirtschaftsbau
- Renovierungwohnhäusern
- Renovierung Wirtschaftsbau

#### 7.2 Kennzeichnung

Die Verpackungen sind eindeutig wie folgt gekennzeichnet:

- Wortmarke KOMO<sup>®</sup> oder Bildmarke
- Qualitätsbescheinigung Nummer **20785**
- Fabrikmarke oder Fabrikname
- Produktionscode oder Produktionsdatum



### 2 PRODUKTEIGENSCHAFTEN

#### 2.1 Produkteigenschaften

Das Produkt entspricht den in der niederländischen Beurteilungsrichtlinie BRL 4511 „Deckensysteme“ festgelegten Produkthanforderungen.

#### 2.2 Eigenschaften in der Anwendung

Für die Leistungen von Anwendungen von Deckensystemen wird verwiesen auf die Bescheinigung mit der Nummer **20785**.

### 3 SONSTIGE EIGENSCHAFTEN IN DER ANWENDUNG

#### 3.1 Widerstand gegen Windlast, Abschnitt 5.3 der Beurteilungsrichtlinie BRL 4511

Wenn Deckensysteme in Gebäuden mit großen, ununterbrochenen Räumen angewendet werden, wie Fabriken, Lagerhallen, agrarischen Gebäuden und besonderen Gebäuden mit großen Fenstern (die geöffnet werden können) und Türen, müssen pro Projekt entsprechende Berechnungen gemäß den Materialnormen ausgeführt werden.

### 4 ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

#### 4.1 Form und Zusammensetzung

##### 4.1.1 Allgemeine Beschreibung des Bauteils

Deckensystem Typ GP22 VO und FR19 VO, mit einem verdeckten Aufhängungssystem, bestehend aus rechteckigen Elementen. Die Elemente werden mit I-Profilen miteinander verbunden.

##### 4.1.2 Daten des Bauteils

###### a) Typ GP22 VO (geschlossene Decke)

Deckentyp GP 22VO, aufgebaut aus GP22-Elementen und einem Aufhängungssystem, welches aus Randleisten, Aufschieblingen und I-Stahlprofilen besteht. Die rechteckigen, 400 und 600 mm breiten GP22-Elemente bestehen aus einer 2,5 mm dicken Spanplatte, die beidseitig mit 9,5 mm dicken Gipskartonplatten beklebt wird.

Die langen Seiten der Elemente sind mit einem Falz versehen, der über den Unterflansch eines I-Stahlprofils, mit einer Höhe von 100 mm, geschoben wird. Gesamtdicke GP22-Element 22 mm, Gesamthöhe GP22 VO-Decke von der Oberseite des I-Stahlprofils bis zur Unterseite des GP22-Elements 112 mm.

###### b) Typ FR19 VO (verdeckt demontierbare Decke)

Deckentyp FR19 VO, aufgebaut aus FR19-Elementen, 600 x 600 mm und einem Aufhängungssystem, welches aus Randleisten, Aufschieblingen und I-Stahlprofilen besteht. Die verdeckt demontierbaren, rechteckigen, 600 mm breiten FR19-Elemente bestehen aus zementgebundenen Mineralfasern. Die langen Seiten der Elemente sind mit einem Falz versehen, der auf dem Unterflansch eines I-Stahlprofils mit einer Höhe von 100 mm, trägt.

Die FR19-Elemente sind mit einer feinen Perforation für bessere Schallabsorption versehen und mit einer weißen Kornstruktur ausgeführt. Gesamtdicke FR19-Element 19 mm, Gesamthöhe FR19 VO-Decke von der Oberseite des I-Stahlprofils bis zur Unterseite des FR19-Elements 112 mm.

## DECKENSYSTEME

### 4.2 Abmessungen der Komponenten

- Standardlänge : 600 mm FR19-Element  
2400, 2600, 2800, 3000, 3200 und 3600 mm GP22-Element
- Breite : 600 mm FR19-Element  
600 mm GP22-Element
- Elementgesamtdicke : 19 mm FR190-Element  
22 mm GP22-Element
- Deckengesamthöhe: 112 mm von Oberseite I-Stahlprofil bis Unterseite Deckenelement.

### 4.3 Zulässige Maß- und Formabweichungen:

- Länge ± 3 mm
- Breite ± 2 mm
- Dicke ± 1 mm
- Rechteckigkeit ± 1 mm
- Ebenheit ± 1 mm
- Geradlinigkeit der Kanten ± 1 mm
- Parallelität der Seitenränder ± 1 mm
- hygrische Längenänderung max. 0,5 mm/m<sup>1</sup>

### 4.4 Masse

Deckentyp	Masse [kg/m <sup>2</sup> ]
	(± 1,5 kg/m <sup>2</sup> )
GP22 VO	18
FR19 VO	8

### 4.5 Material

#### 4.5.1 Spanplatte

- Flachs-, Spanplatte gemäß Beurteilungsrichtlinie BRL 1101.
- Typ GP22 Dicke 2,5 ± 0,5 mm, Volumengewicht 500 kg/m<sup>3</sup>.  
Breite: 600 ± 2 mm und 1250 ± 2 mm.

#### 4.5.2 Gipskartonplatte

- Gipskartonplatte gemäß Beurteilungsrichtlinie BRL 1009, Typ A oder H  
Längskantenverarbeitung FK (Facettenkante)  
Dicke: 9,5 mm  
Breite: 602 +0 bis -4 mm und 1250 +0 bis -4 mm
- Längskantenverarbeitung AK (abgeschrägte Kante)  
Dicke: 9,5 mm  
Breite: 596 +0 bis -4 mm

#### 4.5.3 Zementgebundene Mineralfaser

- Typ FR19 zementgebundene Mineralfasern.  
Dicke: 19 mm  
Breite: 600 +0 bis -2 mm  
Länge: 600 +0 bis -2 mm

#### 4.5.4 Klebstoff

- Klebstoff auf Basis von veresterter Stärke
- Montageschaum: Ein-Komponenten-Aerosol-Polyurethanschaum
- FAAYFIX: thixotroper Ein-Komponenten-Aerosol-Polyurethan-Konstruktionsklebstoff

#### 4.5.5 Mineralwolle

- Steinwolle:
- Dicke 65 mm, Volumengewicht ca. 45 kg/m<sup>3</sup>

## DECKENSYSTEME

- 4.5.6 Stellblei, Hohlraumleisten und Deckschwellen**  
Fichtenrandleisten und Aufschieblinge, mindestens Qualitätsklasse C 18.

**Abmessungen:**

Deckentyp	Randleiste	Aufschiebling
GP22 VO	20x67 mm	56x56 mm
FR19 VO	20x69 mm	56x56 mm

- 4.5.7 Fußleisten**  
Meranti                      MDF  
9 mm x 45 mm                9 mm x 45 mm  
13 mm x 56 mm

- 4.5.8 Schaumstoffstreifen**  
PVC-Schaumstoffstreifen, geschlossenzellig, Volumengewicht ca. 100 kg/m<sup>3</sup>  
Abmessungen: 2 mm x 19 mm.

- 4.5.9 I-Stahlprofile:**  
I-Stahlprofil, sendzimirverzinkt.  
Abmessungen: 50 x 100 mm, Flanschdicke 2,5 mm, Stegdicke 2 mm.

- 5 VERARBEITUNGSVORSCHRIFTEN**  
Die Details, auf die in den Verarbeitungsvorschriften verwiesen wird, sind der technischen Dokumentation (Nr. 5, Ausgabe ab Januar 2003) der Faay Vianen B.V. zu entnehmen.

- 5.1 Transport und Lagerung**  
Die GP22 VO-Elemente werden von der Faay Vianen B.V. mit einer Plastikhülle versehen, die FR19 VO-Elemente sind in einem Karton verpackt. Der Spediteur ist dafür verantwortlich, dass diese Verpackung während des Transports unversehrt bleibt. Die übrigen Teile der Decke werden nicht in Plastik verpackt. Der Spediteur sorgt selbst für eine angemessene, vor Feuchtigkeit schützende Abdeckung. Die Elemente und das Zubehör müssen vor Ort bei einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und max. 70 %, frei von Feuchtigkeit, flach und vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Lagerung auf mindestens 3 Rippen 100 mm x 100 mm (werden nicht mitgeliefert). Maximale Stapelhöhe 3 Pakete.

Faserverstärkten Fugendichtstoff und FAAYFIX-Klebstoff trocken und frostfrei lagern. Faserverstärkten Fugendichtstoff und FAAYFIX eignen sich ausschließlich für die Anwendung in Innenräumen; Haltbarkeitsdatum siehe Verpackung.

Wenn die Elemente manuell transportiert werden müssen, vorzugsweise einen Wagen mit Luftreifen verwenden (Elemente nicht übereinanderschoben, um Beschädigungen der Gipskartonplatte zu vermeiden).

- 5.2 Witterungsbedingungen auf der Baustelle**
- Das Gebäude muss wind- und wasserdicht sein und sich in aufgeräumtem Zustand befinden.
  - Während der Montage und dem Verfugen der Decken muss die Temperatur über +5 °C liegen; die relative Luftfeuchtigkeit muss vor, während und nach der Verarbeitung der Elemente 40 % bis max. 70 % betragen. Es wird jedoch empfohlen, die Decken bei einer Temperatur von über +10 °C zu verfugen. Bei feuchten Arbeiten, etwa Stuck- und Estricharbeiten, nimmt die relative Luftfeuchtigkeit zu. Es empfiehlt sich darum, solche Arbeiten vor der Montage der Decken auszuführen.
  - Die Elemente müssen vor der Verarbeitung zunächst ausreichend akklimatisiert werden, damit ihr Feuchtigkeitsgehalt der relativen Luftfeuchtigkeit im Inneren des Gebäudes im Nutzungszustand entspricht.
  - Es ist auf eine gute Belüftung des Raums zu achten.
  - Bei kalter Witterung ist der Raum gleichmäßig zu beheizen. Eine zu schnelle Beheizung kann Spannungen in den Elementen verursachen, was zur Verformung oder Rissbildung führen kann. Die Nähte dürfen erst verfugt werden, wann keine starken Formänderungen der Platten mehr zu erwarten sind. Verzichten Sie auf Bauheizlüfter, die mit fossilen Kraftstoffen betrieben werden, da sie viel Feuchtigkeit an die Luft abgeben. Warm- oder Heizluftgebläse dürfen nicht direkt auf die Decken gerichtet werden.

## DECKENSYSTEME

### 5.3 Montage

Verklebung (nur für den Deckentyp GP22 VO):

Bei fugenloser Verarbeitung der GP22 VO-Decke und in Nasszellen, müssen alle Verbindungen mit FAAYFIX-Klebstoff verklebt werden. Wenn in der GP22 VO-Decke Stumpfnähte vorhanden sind, diese mit FAAYFIX-Klebstoff verkleben.

Beachten Sie hierbei die Verarbeitungsvorschriften im Infoblatt „FAAYFIX“ gemäß unserer technischen Dokumentation.

Dehnungsfugen (nur für den Deckentyp GP22 VO):

In der Decke sind in den folgenden Fällen Dehnungsfugen vorzusehen:

- wenn im Rohbau Dehnungsfugen vorhanden sind;
- am Übergang zwischen zwei oder mehr unterschiedlichen Rohbaustrukturen;
- in Nasszellen; Mittenabstand zwischen Dehnungsfugen max. 4 m<sup>1</sup>;
- bei Decken mit einer Länge > 10 m<sup>1</sup>; Mittenabstand zwischen Dehnungsfugen max. 10 m<sup>1</sup>(Elemente nicht vollständig aneinanderschieben, sondern 2-3 mm Zwischenraum freilassen); Elementkopplung nicht verkleben, sondern Zwischenraum mit dauerelastischem Dichtstoff füllen oder Dehnungsprofil anbringen (siehe Verarbeitungsvorschriften des Lieferanten des Dehnungsprofils); Die Dehnungsfuge muss sich bis in die Deckschicht fortsetzen.

#### 5.3.1 Elementverteilung

- die GP22-Elemente werden, wenn die Nähte sichtbar bleiben, symmetrisch über den Raum verteilt angebracht. Wird die Decke vollständig nahtlos ausgeführt, ist eine symmetrische Verteilung nicht notwendig.
- die FR19-Elemente werden im Halbsteinverband und symmetrisch verteilt im Raum angebracht.

#### 5.3.2 Wandanschlüsse

Rundherum wird im Raum an der Wand eine Fichtenrandleiste angebracht. Die Randleiste wird mithilfe von Nägeln, Schrauben oder Schlagdübeln befestigt. Der Mittenabstand zwischen den Befestigungsmitteln darf höchstens 600 mm betragen. Wenn die Decke bestimmten Schall- und/oder Brandschutzanforderungen entsprechen muss, müssen hinter der Randleiste zwei Schaumstoffstreifen abgebracht werden. Die Randleiste ist an der Oberseite mit einem Falz versehen. An der Längsseite der Decke, der Richtung, in der die I-Stahlprofile montiert werden, hakt man einen hölzernen Aufschiebling über den Falz der Randleiste (siehe Details in der technischen Dokumentation Nr. 5, ab Ausgabe Januar 2003). Wenn die Deckenelemente angebracht wurden, müssen, wenn die Decke bestimmten Schall- und/oder Brandschutzanforderungen entsprechen muss, die Wandanschlüsse entlang den Wänden vollständig mit dauerelastischem Dichtstoff abgedichtet werden.

#### 5.3.3 Elementverbindung

Die GP22- und FR19-Elemente sind an den Längsseiten mit einem Falz ausgestattet. Beim GP22 VO-System werden in diese Falze I-Stahlprofile mit einer Höhe von 100 mm geschoben, die die Elemente miteinander verbinden und zudem für die freie Spannweite des Deckensystems sorgen. Bei fugenloser Verarbeitung der Decke und bei Anwendung in Nasszellen müssen alle Verbindungen mit FAAYFIX-Klebstoff verklebt werden, siehe auch Punkt 3 „Montage“. Wenn in der GP22 VO-Decke Stumpfnähte vorhanden sind, muss an der Rückseite des GP22-Elements ein Reststück GP22 mit einer Breite von mindestens 20 cm angebracht und mit FAAYFIX-Klebstoff verklebt werden. Bei der Stumpfnäht die Oberseite der GP22-Elemente auf der Baustelle, je nach Verarbeitung abkanten oder mit einer Facettenkante versehen. Verwenden Sie hierfür einen Hobel mit einem schräg verstellbaren Hobeisen, z.B. einen Vario-Kantenhobel. Beim verdeckt demontierbaren FR19 VO-System liegen die FR19-Elemente an der Längskante auf dem Unterflansch der I-Stahlprofile mit einer Höhe von 100 mm, die die Elemente miteinander verbinden und zudem für die freie Spannweite des Deckensystems sorgen, auf. Die Oberseiten der FR19-Elemente stoßen ohne weitere Verbindung aufeinander. Durch die spezielle Profilierung sind die FR19-Elemente an jedem willkürlichen Platz herausnehmbar.

Die I-Stahlprofile haben einen Oberflansch mit einer Breite von 50 mm und einen Unterflansch mit einer Breite von 35 mm.

Die I-Profile liegen mit dem 50 mm breiten Oberflansch, ohne weitere Befestigung auf den hölzernen Aufschieblingen auf.

Die Länge der I-Profile wird durch den Abstand von Falz zu Falz zwischen den Wänden, minus 50 mm, bestimmt.

Die Oberseiten der I-Profile müssen mit einer Schräge von 70° gekürzt werden (siehe Details der technischen Dokumentation Nr. 5 ab Ausgabe Januar 2003).

## DECKENSYSTEME

### 5.3.4 Maximal zulässige freie Spannweite

Die I-Stahlprofile mit einer Höhe von 100 mm sind, bei sowohl dem GP22 VO-, als auch dem FR19 VO-Deckensystem in Kombination mit der Last einer Steinwollplatte (65 mm dick), für eine freie Spannweite von max. 4,20 m geeignet. Bei dieser freien Spannweite ist eine maximale Belastung in der Mitte des I-Profils von 7 kg oder von 14 kg, verteilt auf zwei I-Profile, zulässig. Wenn bei dem FR19 VO-Deckensystem schwere Armaturen u.Ä. (> 7 kg/l-Profil oder 14 kg verteilt auf 2 I-Profile) verwendet werden, oder wenn die Decke nicht bestimmten Schall- und/oder Brandschutzanforderungen entsprechen muss, sodass keine Steinwolle erforderlich ist, darf die freie Spannweite max. 6,3 m betragen.

Bei Spannweiten von über 4,2 m (GP22 VO und FR19 VO in Kombination mit Steinwolle) oder bei Spannweiten von über 6,3 m (FR19 VO ohne Steinwolle) müssen, mit einem maximalen Mittenabstand von 2,1 m, zusätzliche Aufhängepunkte angebracht werden. Diese zusätzlichen Aufhängepunkte bestehen aus einer Stahlanschlussklemme, die am Oberflansch der I-Stahlprofile befestigt wird, einem Noniushänger und einem schwingungsdämpfenden Bügel. Die schwingungsdämpfenden Bügel werden bei Holzböden mit Spanplattenschrauben von ausreichender Länge befestigt (die Spanplattenschrauben müssen mindestens 60 mm in die Holzschicht o.Ä. geschraubt werden, um die Konstruktionsfestigkeit im Brandfall zu garantieren). Zwischen dem schwingungsdämpfenden Bügel und der Spanplattenschraube muss eine Stahlunterlegscheibe angebracht werden. Bei steinartigen Böden werden die schwingungsdämpfenden Bügel mit einem Stahlstift befestigt (siehe Details der technischen Dokumentation Nr. 5 ab Ausgabe Januar 2003).

Der oben genannte Mittenabstand von 2,1 m basiert auf:

- dem Eigengewicht des Deckensystems einschl. 65 mm Steinwolle (Pressung 45 kg/m<sup>3</sup>)
- Belastung in der Mitte des I-Stahlprofils von max. 7 kg, oder von 14 kg, verteilt auf zwei I-Profile.

Wenn dickere Steinwolle als 65 mm angewendet wird oder wenn eine schwere Last an die Decke gehängt wird, wie z.B. sehr schwere Armaturen, Luftaufbereitungsanlagen, ein zweites Deckensystem u.Ä., muss in Rücksprache mit Faay Vianen B.V., der Mittenabstand angepasst werden.

### 5.3.5 Durchführungsöffnungen

Kleine Durchführungen für zum Beispiel Verteilerkästen und Einbaustrahler können ab 100 mm vom Elementrand angebracht werden.

Für Heizungsrohre u. Ä., die nahe an der Wand verlaufen, kann eine Seitenleiste unterbrochen und das Deckenelement lokal eingekerbt werden.

### 5.3.6 Dämmmaterial

Um den Anforderungen zu Feuerwiderstand gemäß der Bescheinigung für Wohnungstrennböden zu entsprechen, ist es notwendig, das Deckensystem mit einer 65 mm dicken Steinwollschicht zu versehen.

Ein Wohnungstrennboden kann hergestellt werden aus:

- Holzboden bestehend aus Holzbalkenschicht und Holzbodenplatten:
  - \* GP22 VO-Deckensystem in Kombination mit 65 mm Steinwolle
- Holzboden bestehend aus Holzbalkenschicht, Holzbodenplatten und einer vorhandenen (Putz-)Decke oder schwebendem Estrich (Gesamtmasse vorhandene Konstruktion  $\geq$  250 kg/m<sup>2</sup>):
  - \* GP22 VO-Deckensystem in Kombination mit 65 mm Steinwolle
  - \* FR19 VO-Deckensystem in Kombination mit 65 mm Steinwolle
- Steinartiger Boden:
  - \* GP22 VO-Deckensystem in Kombination mit 65 mm Steinwolle
  - \* FR19 VO-Deckensystem in Kombination mit 65 mm Steinwolle

### 5.3.7 Vorkehrungen für den Ausbau und die Endbearbeitung

- \* Das FR19 VO-Deckensystem besteht aus fertigen, endbearbeiteten Elementen mit weißer Kornstruktur. Weitere Endbearbeitung ist nicht notwendig.
- \* GP22 VO-Deckensystem:

#### Verklebung

Bei fugenloser Verarbeitung der GP22 VO-Decke und in Nasszellen müssen alle Verbindungen mit FAAYFIX-Klebstoff verklebt werden. Wenn in der GP22 VO-Decke Stumpfnähte vorhanden sind, diese mit FAAYFIX-Klebstoff verkleben.

Beachten Sie hierbei die Verarbeitungsvorschriften im Infoblatt „FAAYFIX“ gemäß der technischen Dokumentation.

## DECKENSYSTEME

### Verarbeitung der Fugen mit AK (abgeschrägter Kante) oder FK (Facettenkante):

#### 1) Anfang verfugen:

- Während und nach dem Verfugen der Decken muss die Temperatur über +10 °C liegen; die relative Luftfeuchtigkeit muss vor, während und nach der Verarbeitung der Elemente 40 % bis max. 70 % betragen. Das beste Ergebnis bei geringstem Risiko der Schrumpfung und Ausdehnung wird jedoch erzielt, wenn die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit (RLF) während des Verfugens mit den Bedingungen übereinstimmen, die später in dem betreffenden Raum herrschen werden (ca. 20 °C und RLF 60 %).
- Mit dem Verfugen der Platten kann erst begonnen werden, wenn alle nassen Arbeiten, wie z. B. Putz- und Estricharbeiten, abgeschlossen sind.
- Es dürfen keine wesentlichen Längenänderungen mehr zu erwarten sein.
- Das Deckensystem, alle Klebeverbindungen, der Fliesenkleber und die Plattenoberfläche müssen vollständig trocken sein.
- Der Raum muss mäßig und allmählich beheizt werden (dabei ist auf ausreichende Belüftung zu achten).

#### 2) Vorbereitung:

- Die Fugenflächen trocken, staub- und fettfrei machen.
- Schützen Sie Flächen, die nicht mit den Fugenprodukten in Kontakt kommen dürfen mit Plastikfolie, Klebeband oder Ähnlichem.

#### 3) Fugenverarbeitung:

- Bei Gipsplatten mit abgeschrägter Kante (AK) ein Gewebeband anbringen.
- Die Fuge zwischen den Platten mit einem breiten Spachtel mit JointFiller Vario füllen.
- Unebenheiten in der JointFiller Vario-Schicht nach ausreichender Aushärtung abschleifen.
- Die Fuge mit einer dünnen Schicht JointFinisher Premium endbearbeiten, (siehe Verarbeitungsvorschriften für faserverstärkten Fugenfüller).

#### 4) Ebenheit:

die Beurteilung der Ebenheit erfolgt anhand der nachstehenden Tabelle 1. Mit dieser Tabelle aus den technischen STABU-Standards (STABU Standaard Technische Bepalingen) lässt sich die Ebenheit einer Wand oder Decke in sechs Niveaus bestimmen. Für jedes Ebenheitsniveau gelten Anforderungen, die die betreffende Oberfläche ohne Endbearbeitung erfüllen muss. Wenn außergewöhnlich hohe Anforderungen an die Ebenheit des Untergrunds gestellt werden, muss die gesamte Fläche verfugt oder verputzt werden. Die notwendige Bearbeitung hängt von der erforderlichen oder erwünschten Ebenheitsklasse und Endbearbeitung ab. Um ein optimales Endergebnis zu gewährleisten, müssen darüber hinaus geeignete Produkte für die Wandbearbeitung verwendet werden; halten Sie sich hierbei an die Verarbeitungsvorschriften für das gewählte Bearbeitungsprodukt und nehmen Sie die Vorbehandlungen vor, die der Hersteller vorschreibt.

#### Anwendung von Gipsplatten:

- **Verarbeitungsniveau - A - :** - mit abgeschrägter Kante (AK); dabei die Fugen mit Gewebeband belegen und gemäß Vorschriften des Herstellers des Gipsmaterials vergipsen; - mit FK-Kante (Facettenkante). Fugen 1 x vorschriftsgemäß vergipsen, Verarbeitungsvorschriften für faserverstärkten Fugenfüller befolgen. Anschließend die gesamte Wandfläche mit einer max. 1 mm dicken Schicht Joint Finisher Mix bestreichen. Beachten Sie dabei die Verarbeitungsvorschriften für Joint Finisher Mix.
- **Verarbeitungsniveau - B - :** - mit abgeschrägter Kante (AK); dabei die Fugen mit Gewebeband belegen und gemäß Vorschriften des Herstellers des Gipsmaterials vergipsen; - mit Facettenkante (FK). Fugen 2 x vorschriftsgemäß vergipsen und 1 x nachschleifen. Beachten Sie dabei die Verarbeitungsvorschriften für den faserverstärkten Fugenfüller.
- **Verarbeitungsniveau - C - :** - mit FK-Kante. Fugen vorschriftsgemäß vergipsen, befolgen Sie die Verarbeitungsvorschriften für faserverstärkten Fugenfüller.
- **Verarbeitungsniveau - D - :** - mit FK-Kante. Fugen vorschriftsgemäß vergipsen, befolgen Sie die Verarbeitungsvorschriften für faserverstärkten Fugenfüller.
- **Verarbeitungsniveau - E - :** - mit FK-Kante. Fugen vorschriftsgemäß vergipsen, befolgen Sie die Verarbeitungsvorschriften für faserverstärkten Fugenfüller.
- **Verarbeitungsniveau - F - :** - mit FK-Kante. Verarbeitungsvorschriften des Lieferanten des Verarbeitungsmaterials befolgen.

## DECKENSYSTEME

Tabelle 1: Endbearbeitungen von Gipskartonplatten auf Systemwänden.

Quelle: STABU

Niveau		A	B	C	D	E	F
<b>Anwendung</b>		Glatte Oberfläche, hohe visuelle Anforderungen. Geeignet für Hochglanz- oder Seidenglanz-Lackiersysteme. Anm.: Unebenheiten unter 1 mm sind nicht zu vermeiden und bei Seitenlicht sichtbar	Glatte Oberfläche, normale visuelle Anforderungen. Geeignet für mattiertes Farbmaterial oder dünne und helle Bearbeitungen wie Papier- tapete, Textil oder fein strukturierte Bearbeitung	Ebene Oberfläche, geeignet für schwere Wandverkleidung oder mittelgrob strukturierte Bearbeitung	Ebene Oberfläche, geeignet für grob strukturierte Bearbeitung	Oberfläche ausschließ- lich geeignet für funk- tionelle Anwen- dungen. Keine ästhe- tischen Anfor- derungen.	Nicht bearbeitete Oberfläche geeignet für Fliesen, Putz, Holzverkleidungen oder wenn keine Endbearbeitung feststeht oder bei Behelfskon- struktionen
<b>Anforderungen an die Oberfläche</b>		Die Oberfläche muss glatt, frei von Bearbeitungs- rillen und Unebenheiten und mit einer dünnen Filmschicht ausgeführt sein.	Die Oberfläche muss frei von Bearbeitungs- rillen und Unebenheiten sein.	Kleine Unebenheiten und Bearbeitungs- rillen $\leq 1$ mm sind akzeptabel.	Kleine Uneben- heiten und Bearbei- tungs- rillen $\leq 2$ mm sind akzeptabel.	Uneben- heiten sind akzeptabel	Nicht relevant
<b>Ebenheitstoleran- zen bei einem Abstand zwischen den Messpunkten von:</b>	<b>0,4 m</b>	< 1 mm	< 1 mm	< 2 mm	< 3 mm	Nicht relevant	Nicht relevant
	<b>1 m</b>	1,5 mm	2 mm	4 mm	5 mm	Nicht relevant	Nicht relevant
	<b>2 m</b>	2 mm	3 mm	4 mm	6 mm	Nicht relevant	Nicht relevant
<b>Ebenheitstoleran- zen einer Ecke bei einem Abstand zwischen den Messpunkten von:</b>	<b>0,4 m</b>	2 mm	3 mm		4 mm	4 mm	Nicht relevant
<b>Endbearbeitungs- beispiele</b>		Multi-Color- Farbe und Wandfarbe in Hochglanz und Seidenglanz Dünne (Vinyl- )Tapete, Wandfarbprod- ukte und konventionelle Farbprodukte.	Multi-Color- Farbe ohne Seitenlicht. Multi-Color- Farbe und Strukturfarbe ohne Seitenlicht. Dünne (Vinyl- )Tapete und Glasfaserta- pete mit feiner Struktur	Glasfasertapete mit Grobstruktur. Schaumvinyltapete . Spritzputz mit Körnung $\leq 3$ mm	Spritzputz mit Körnung $\geq$ mm	Nicht relevant	Wandfliesen Holzverklei- dungen Putz



## DECKENSYSTEME

- 5) Endbearbeitung:
- Vorbereitung des Untergrunds:  
Bevor mit der Endbearbeitung begonnen werden kann, ist Folgendes zu beachten:
    - \* Der Untergrund sowie die Fugen müssen flach, trocken und solide sowie frei von Staub, Verschmutzungen und Rissen sein.
    - \* Öl- und Fettflecken müssen gemäß den Vorschriften des Herstellers des Verarbeitungsmaterials entfernt oder isoliert werden.
    - \* Vorhandene Mörtelspritzer, Fugenreste usw. vom Untergrund entfernen und eventuelle Beschädigungen reparieren.
    - \* Beim Schleifen ist darauf zu achten, dass der Karton nicht beschädigt oder aufgeraut wird.
    - \* Die Fugen müssen vollständig ausgehärtet und trocken sein.
  - Die Vorbehandlungen vornehmen, die der Hersteller des Bearbeitungsmaterials vorschreibt; dabei sind die Verarbeitungsvorschriften für das gewählte Bearbeitungsmaterial zu beachten. Wenn der Hersteller des Bearbeitungsmaterials keine spezifische Grundierung vorschreibt, ist auf der gesamten Decke eine für Gipsplatten geeignete Grundierung aufzutragen, bevor mit der Anbringung weiterer Deckschichten begonnen werden kann. Die Grundierung sorgt dafür, dass:
    - \* Unterschiede hinsichtlich der Saugkraft und Textur zwischen Gipskartonplatte und Fugengips entstehen;
    - \* noch vorhandene Staubteilchen haften bleiben.

Weitere Produktinformationen und Verarbeitungsvorschriften sind den Informationen/Verarbeitungsvorschriften des Herstellers der Grundierung zu entnehmen.

- Endbearbeitung
  - \* Anstrich  
Die meisten handelsüblichen Farben sind geeignet, z. B. Latexfarben. Farben auf Mineralbasis (Kalk, Wasserglas und Silikatfarbe) sind nicht geeignet. Weitere Produktinformationen und Verarbeitungsvorschriften sind den Informationen/Verarbeitungsvorschriften des Farbenherstellers zu entnehmen.  
  
Unbehandelte Gipsplatten können bei langer und intensiver Lichteinwirkung vergilben. In diesem Fall empfiehlt es sich, eine spezielle Grundierungsfarbe aufzutragen, die das Durchschlagen von Gelbstoffen verhindert.
  - \* Spritzputz  
Es eignen sich alle Spritzputzarten renommierter Hersteller. Wenn der Hersteller des Putzsystems eine Haftschrift vorschreibt, muss diese angebracht werden. Weitere Produktinformationen und Verarbeitungsvorschriften sind den Informationen/Verarbeitungsvorschriften des Spritzputzherstellers zu entnehmen.
  - \* Putz  
Es eignen sich alle Putzmörtel renommierter Hersteller. Wenn der Hersteller des Putzmörtels eine Haftschrift vorschreibt, muss diese angebracht werden. Weitere Produktinformationen und Verarbeitungsvorschriften sind den Informationen/Verarbeitungsvorschriften des Putzmörtelherstellers zu entnehmen.

### 5.3.8 Endbearbeitung von Nasszellen

Die FR19 VO-Decke ist nicht geeignet für Anwendung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (relative Feuchtigkeit > 70 %) wie Badezimmer, Saunen u. Ä.

Für diese Räume muss das GP22 VO-Deckensystem angewendet werden.

- 1) Das GP22 VO-Deckensystem kann in Nassräumen verwendet werden, wenn Elemente mit A-Gipsplatten (an der grünen Kartonfarbe zu erkennen) verwendet werden und alle Verbindungen mit FAAYFIX-Klebstoff verklebt werden, siehe auch Abschnitt 3.3.
- 2) Alle Fugen mit selbstklebendem Gewebefüllstoff belegen und mit JointFiller Vario vergipsen. Beachten Sie dabei die Verarbeitungsvorschriften für den faserverstärkten Fugenfüller.
- 3) Alle (Leitungs-)Durchführungen müssen nachhaltig und solide mit dauerelastischem Dichtstoff abgedichtet werden.
- 4) Dehnungsfugen: siehe Abschnitt 3.3 „Montage“.

## DECKENSYSTEME

---

### 6 ANWENDERHINWEISE

#### 6.1 Allgemeines

- Im Rahmen dieser Qualitätsbescheinigung findet keine Kontrolle der Richtigkeit der Leistungen bezüglich der wesentlichen Eigenschaften statt.
- Die Aussagen in dieser Qualitätsbescheinigung dürfen nicht als Ersatz für die CE-Kennzeichnung bzw. die dazugehörige obligatorische Leistungserklärung verwendet werden.

#### 6.2 Bei der Lieferung des Deckensystems kontrollieren, ob:

- das Vereinbarte geliefert wurde;
- die Kennzeichnung und die Art der Kennzeichnung korrekt sind;
- die Produkte infolge des Transports oder Ähnlichem keine sichtbaren Mängel aufweisen;
- Verarbeitungsvorschriften bzw. Instandhaltungsvorschriften verfügbar sind.

Falls aufgrund des Obenstehenden eine Beanstandung erfolgt, ist Kontakt aufzunehmen mit:

#### Faay Vianen B.V.

Und, sofern erforderlich, mit:

der Zertifizierungsstelle SKH  
Bürogebäude „Het Cambium“,  
Nieuwe Kanaal 9c, 6709 PA Wageningen, Niederlande  
Postbus 159, 6700 AD Wageningen, Niederlande  
Telefon: +31 (0)317 45 34 25 E-Mail: [mail@skh.org](mailto:mail@skh.org)  
Fax: +31 (0)317 41 26 10 Website: <http://www.skh.org>

#### 6.3 Qualitätsbescheinigung

Der Hersteller ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass der Abnehmer auf der Baustelle ein Exemplar der vollständigen Qualitätsbescheinigung zur Verfügung hat.

#### 6.4 Anwendung und Gebrauch

Transport, Lagerung und Verarbeitung bitte gemäß den in dieser Qualitätsbescheinigung enthaltenen Verarbeitungsvorschriften ausführen lassen.

#### 6.5 Gültigkeitsprüfung

Kontrollieren Sie bitte auf der nachstehenden SKH-Website, ob die Qualitätsbescheinigung noch gültig ist:  
<http://www.skh.org>.